

Am „Roten Platz“

Schäftersheimer Historisches und Weitblickendes

Historisches Straßenfest

Im Juli 1979 veranstaltete die Spielvereinigung Schäftersheim erstmals ein historisches Straßenfest in der Klostersgasse. Der Anstoß kam aus Weikersheim, wo man den Kärweumzug mit weiteren historischen Kostümgruppen bereichern wollte.

Der Schäftersheimer Karl-Ernst Sauer griff die Idee auf, recherchierte in den Archiven, suchte in Museen und entwickelte das Bild der „Uffrührerischen Bauern zu Schäftersheim“. Er entwarf Kostüme und ließ Waffen anfertigen, die den historischen Vorlagen entsprachen und gestaltete verschiedene historische Szenen.



Initiator des Schäftersheimer Bauernhaufens: Ehrenbürger Karl-Ernst Sauer



Der eigens für den Bauernhaufen gegründete Fanfarenzug aus dem Jahr 1981

Daraus entstand 1981 ein optisch und musikalisch beeindruckender Fanfarenzug. Im Laufe der Zeit machte der Bauernhaufen den Namen Schäftersheims in der näheren und weiteren Umgebung bekannt und man wurde zu verschiedenen Feiern eingeladen, so zur Bundeswehr in Bad Mergentheim oder im Gelben Haus auf dem Karlsberg. In Röttingen trat der Bauernhaufen bei den Schlossspielen auf oder in Weikersheim bei der Stadtbelagerung und Schlüsselübergabe durch den Bürgermeister am Gänsturm anlässlich der Kärwe (Kirchweihfest).

Bauernhalle

Die steigenden Besucherzahlen des Schäftersheimer Weinfestes in den 1980er Jahren erforderten eine Erweiterung der Fläche. Zeitgleich stellte sich die Frage nach der künftigen Nutzung des sogenannten „Farrenstalles“, einer ehemaligen herrschaftlichen Schafscheuer aus dem 17. Jahrhundert, die in den 1930er Jahren zu einer Besamungsstation für Rinder, Pferde und Schweine umgebaut worden war.



Die alte Schafscheuer aus dem 17. Jahrhundert wurde 1938 zu einem Farrenstall (= gemeinde-eigene Vattertierhaltung) umgebaut



Nach der baulichen Umgestaltung des Gebäudekomplexes durch die Stadt Weikersheim mit einem Eigenleistungsanteil der Schäftersheimer konnte der Bau als Veranstaltungsort für Schäftersheim mit dem Namen „Bauernhalle“ entstehen - und daneben das Weinfest gefeiert werden.

Das traditionell rustikale Interieur wurde von Karl-Ernst Sauer angeregt. Heute beherbergt die Bauernhalle den Schäftersheimer Jugendclub und die Krabbelgruppe für junge Mütter. Sie wird für Feierlichkeiten gebucht, ist Austragungsort für zahlreiche Schäftersheimer Veranstaltungen sowie Auftrittsplattform der beliebten und erfolgreichen Schäftersheimer Theatergruppe „Doredränger“.



Die Bauernhalle heute (2018)

Doredränger

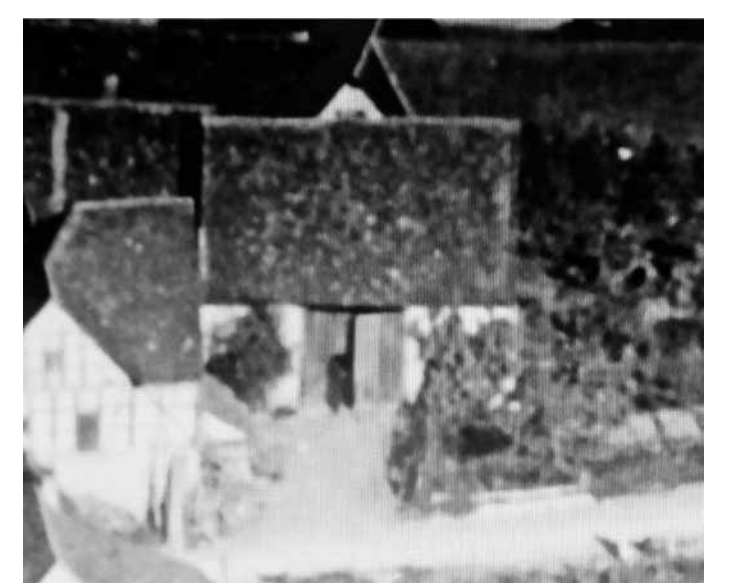
Der Schäftersheimer Theaterverein „Doredränger“ besteht seit 1987, angegliedert an den Liederkranz Schäftersheim. Doredränger benennt im hohenlohisches-fränkischen Dialekt umgangssprachlich einerseits einen „Schelm“, andererseits ist der Vogel Dorndreher gemeint, hochdeutsch Neuntöter. Dies ist ein seltener Vogel, der seine Beute auf Dornen aufspießt, ehe er sie verzehrt. Auch die Doredränger sammeln über das Jahr hin Schmackhaftes, bevor sie es auf der Bühne präsentieren. Im Herbst



2000 gründeten die Doredränger einen Förderverein für Kultur und Theater und wurden Mitglied beim Verband Deutscher Amateurtheater e.V. Seit 1991 haben sie in der Bauernhalle, aber auch als Freilichttheater, in anspruchsvoller Amateurtheaterkunst 25 erfolgreiche Theaterdarbietungen aufgeführt.

Der „Rote Platz“ mit Rathaus

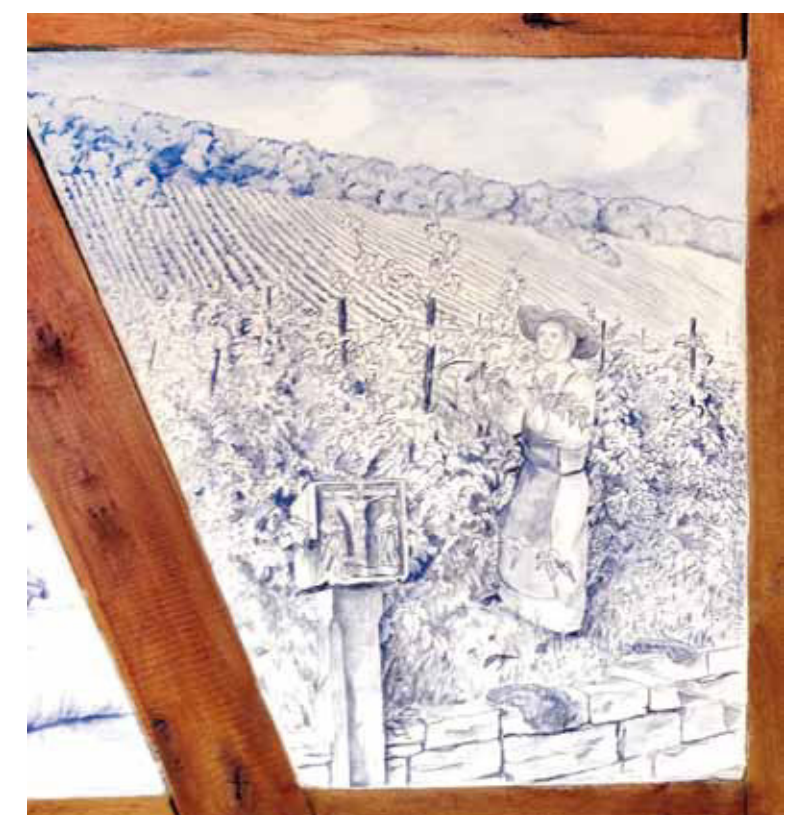
Einen zentralen Dorfplatz hatten die Schäftersheimer früher nicht. Größere Veranstaltungen fanden früher auf dem ehemaligen Klosterhofareal oder außerhalb des Ortskerns statt. Der Wunsch der Schäftersheimer nach einem zentralen Dorfplatz erfüllte sich 1987 - ein Verdienst des damaligen Ortsvorstehers Hans Ehrmann. Am Standort einer ehemaligen Scheune wurde ein in historischem Stil gehaltenes Gebäude errichtet. Das über eine Freitreppe zu erreichende obere Stockwerk beherbergt das Bürgersprechzimmer mit Rathaussaal. Letzterer hat mit der einmaligen historisch-künstlerischen Ausgestaltung des Interieurs durch Karl-Ernst Sauer ein Alleinstellungsmerkmal vorzuweisen. So wird die Geschichte des Dorfes auf einer mit 32 Feldern versehenen Fachwerkgiebelwand mit traditioneller Kalkkaseinmalerei dargestellt.



Die alte „Vehe“ Scheuer vor dem Umbau zum Rathaus



Ein Schmuckstück ist der Rathaussaal mit der Malerei zur Schäftersheimer Geschichte von Karl-Ernst Sauer (rechts oben die Nikolauskirche zur Stauferzeit, rechts unten Weinlese der Nonnen). Der Raum steht für Trauungen zur Verfügung.



Im Untergeschoss befinden sich das Feuerwehmagazin sowie ein Mannschaftsraum. Nachdem der Bodenbelag des Dorfplatzes mit rotem Pflasterstein abgeschlossen war, dauert es nicht lange und die Bezeichnung „Roter Platz“ bürgerte sich ein.



In July 1979, a historic street festival was first held in Schäftersheim, from which in 1981 the fanfare was born. The historic equipment was designed by Karl-Ernst Sauer, who was the head of the local power plant and has made a great contribution to the district of Weikersheim. The increasing number of visitors to the Schäftersheim wine festival in the 1980s required an extension. It originated as a venue the «Bauernhalle». This is where the theater group «Doredränger», founded in 1987, appears. The information board stands in front of the so-called town hall with the village square. The building was built in 1987 on the site of a barn and was built in a historic style. Inside, Karl-Ernst Sauer designed the history of the village worth seeing on a half-timbered timbered wall with traditional lime painting.



En juillet 1979, un festival de rue historique a eu lieu pour la première fois à Schäftersheim, à partir duquel le train de fanfares a été créé en 1981. L'équipement historique a été conçu par Karl-Ernst Sauer, qui était à la tête de la centrale électrique locale et a apporté une contribution importante au district de Weikersheim. Le nombre croissant de visiteurs à la fête du vin de Schäftersheim dans les années 1980 nécessitait une extension. Il est originaire de la «Bauernhalle». C'est ici qu'apparaît la troupe théâtrale «Doredränger», fondée en 1987. Le panneau d'information se trouve devant l'hôtel de ville avec la place du village. Le bâtiment a été construit en 1987 sur le site d'une grange et a été construit dans un style historique. À l'intérieur, Karl-Ernst Sauer a dessiné l'histoire du village qui mérite d'être vue sur un mur à colombages à colombage traditionnel.

